

Scranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate 1.00, nach Deutschland, postfrei 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lakawanna County ist größer, als die irgend eines anderen in Scranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Das Bundes-Wetteramt kann die erfreuliche Mitteilung machen, daß so ziemlich in der ganzen Westküsten-Zone der Vereinigten Staaten starke Regen- und Gewitterregen zu erwarten sind.

Eine allem Anschein nach gründlich organisierte Diebesbande operiert gegenwärtig äußerst erfolgreich in den fashionalen Strand-Resorts.

Als Ergebnis eines Besuchs des Professors Andrews aus Berlin bei der Kaiserin-Wittve Friedrich wird amtlich festgestellt, daß der Zustand der Patientin durchaus nicht befriedigend ist.

Seit seiner jüngsten Krankheit legt Zar Nikolaus viel Zeit an. Er wird nicht mehr, bleibt aber sehr bleich.

Es geht wieder in Paris das Gerücht, daß ein Ministerwechsel bevorsteht. Der Premier Waldeck-Rousseau soll mit seiner Resignation warten wollen.

Das Justizdepartement hat Nachricht erhalten, daß Richter Erwin, vom Bundesgericht in Oklahoma, das Gesetz von „Lone Wolf“ und anderen Indianern um einen Einhaltsbefehl gegen die Bundesregierung, welcher dieselbe verbinden sollte, die zu vergebenden Heimstätten auslösen zu lassen, abgemittelt hat.

Marineminister Song hat den folgenden allgemeinen Befehl erlassen: Allen im Dienst der Flotte stehenden Personen ist es strikt verboten, öffentlich ihre Meinung über das vom Contre-Admiral Schley verlangte Ehrengewehr kundzutun zu geben.

In Syracuse, N. Y., berichtet große Aufregung darüber, daß Rev. Guy B. Callender darauf besteht, daß die Wertschätzung am Sonntag gelassen bleiben.

Die Anarchisten in Paterson, N. J., feierten den Jahrestag der Ermordung des Königs Humbert von Italien.

Aus St. Louis wird berichtet, daß die Vereinigung aller Fabriken photographischer Trockenplatten der Welt zu einem großen Trakt im Gange ist.

Eine Klatsche haben doch die Republikaner immer. Als unter Cleveland's Administration viele Streiks im Gange waren, da trugen die „schlechten demokratischen Zeiten“ die Schuld daran.

Der Correspondent der Wiener „In-formation“ telegraphirt aus Sofia, daß alle Parteien in Bulgarien sich gegen den Kaiserlichen Erbprinzen verbündet haben.

Die Jesuiten haben erklärt, daß sie sich nicht unter dem neuen Gesetz der Regierung autorisieren lassen, sondern daß sie ihren Orden in Frankreich auflösen werden.

Die verschiedenen Blätter gleichzeitig gebrachte Meldung, daß Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus demnächst auf der Reise zusammenkommen werden, wird als korrekt angesehen.

Das Berliner „Reine Journal“ behauptet, angeblich auf beste Autorität hin, daß der türkische Marine-Minister beschlossen habe, weder Kriegsschiffe, noch sonstige Materialien mehr in Deutschland zu bestellen.

Im verflossenen Monat Juli sind in den Vereinigten Staaten 697 Bankrotte angemeldet mit Schulden von Beträgen von \$9,035,933; gegen 793 Bankrotte mit \$9,771,775 Schulden im Juli des vorigen Jahres.

Ein hartes Syndikat von britischen und canadischen Kapitalisten hat das Privilegium erzwungen, das Wasser des Klondike seiner ganzen Länge nach für hydraulische Förderungswecke zu verwenden.

Die russische Regierung hat, wie der Londoner „Daily Mail“ aus St. Petersburg berichtet wird, die Nachricht erhalten, daß am 16. Juli 2,000 Zehntelner die Expedition des Major Kosloff angriffen, der mit 20 Mann das Land recognoscirte.

Jedes Paar Sommer-Schuhe muß verkauft werden ohne Rücksicht auf Preis oder Werth.

Die Zeit der Inventar-Aufnahme rückt heran und niemals haben wir solche vorzüglichen Schuhe gehabt, um das Lager zu reduzieren.

Schauk & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Verlangt das Stroudsburg Bier.

Das beste und reinste in Scranton verkaufte Bier.

In der „Union“ aber nicht in dem „Trust“ Alle erste Klasse Wirtschaften haben es.

Verkauft Engros nur von T. H. McDonough & Co., General-Agenten, No. 1429 Pittston Korner, Scranton, Pa.

Fenster Jalusien.

Wir haben eine große Linie von feinen Fenster Jalusien in allen Farben.

Wir fertigen ebenfalls Jalusien auf Bestellung an und zwar in allen Größen.

Wir verkaufen für so wenig Geld, daß wir wissen, daß Sie kaufen werden.

Scranton Carpet and Furniture Co.

(Incorporiert), No. 406 Lakawanna Avenue.

Independence Bicycles, 1901 Modell

Garantirt bis zum 1. Jan. 1902, \$17.50.

Gebr. Conrad, No. 243 Wyoming Avenue.

Die Traders National Bank.

Kapital, \$250,000. Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter, Präsident. W. B. Waffon, Vice-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interesse.

Frank L. Phillips, Kassier.

3. E. Vaughan, D. B. Partridge.

Baughan und Partridge, Advokaten und Rechts-Anwälte.

421 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Beste Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel“

626 West Lakawanna Avenue.

Beste importierte Rheinweine, C. Robinson, Fort Wayne und Peter Schenck's Biere, feinste Liqueure und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger.

1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in Gode Sort; und ebenso alle Sorten feinsten und eingepökelten Fleisch, Kanthfleisch u. s. w.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park.

1110 Jackson Straße.

Ott und Rible, Union Cash Register and Grocery Laden.

818 West Lakawanna Ave.

Ein vollständiger Vorrath von feinsten und zweckmäßigsten arithmetischen und kaufmännischen Rechnern, und aufmerksame Bedienung.

Jedes Paar Sommer-Schuhe

muß verkauft werden ohne Rücksicht auf Preis oder Werth.

Die Zeit der Inventar-Aufnahme rückt heran und niemals haben wir solche vorzüglichen Schuhe gehabt, um das Lager zu reduzieren.

Ausgezeichnete moderne Schuhe von gutem Material und Last- und Leicht-Modellen, zum Anprobieren und Schüttern mit kleinem Schuhn.

Schauk & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Verlangt das Stroudsburg Bier.

Das beste und reinste in Scranton verkaufte Bier.

In der „Union“ aber nicht in dem „Trust“ Alle erste Klasse Wirtschaften haben es.

Verkauft Engros nur von T. H. McDonough & Co., General-Agenten, No. 1429 Pittston Korner, Scranton, Pa.

Fenster Jalusien.

Wir haben eine große Linie von feinen Fenster Jalusien in allen Farben.

Wir fertigen ebenfalls Jalusien auf Bestellung an und zwar in allen Größen.

Wir verkaufen für so wenig Geld, daß wir wissen, daß Sie kaufen werden.

Scranton Carpet and Furniture Co.

(Incorporiert), No. 406 Lakawanna Avenue.

Independence Bicycles, 1901 Modell

Garantirt bis zum 1. Jan. 1902, \$17.50.

Gebr. Conrad, No. 243 Wyoming Avenue.

Die Traders National Bank.

Kapital, \$250,000. Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter, Präsident. W. B. Waffon, Vice-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interesse.

Frank L. Phillips, Kassier.

3. E. Vaughan, D. B. Partridge.

Baughan und Partridge, Advokaten und Rechts-Anwälte.

421 Lakawanna Avenue, Scranton, Pa.

Beste Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel“

626 West Lakawanna Avenue.

Beste importierte Rheinweine, C. Robinson, Fort Wayne und Peter Schenck's Biere, feinste Liqueure und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger.

1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in Gode Sort; und ebenso alle Sorten feinsten und eingepökelten Fleisch, Kanthfleisch u. s. w.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park.

1110 Jackson Straße.

Ott und Rible, Union Cash Register and Grocery Laden.

818 West Lakawanna Ave.

Ein vollständiger Vorrath von feinsten und zweckmäßigsten arithmetischen und kaufmännischen Rechnern, und aufmerksame Bedienung.

Labung von Riefendampfern.

Es dürfte wenig bekannt sein, wie umfangreich und mannigfaltig aufammengelegt die Labung moderner Riefendampfer ist.

Einen wesentlichen Bestandteil der Labung eines Riefendampfers des Norddeutschen Lloyd nach Australien bilden zum Beispiel Draht, Nägel und Eisenwaaren aller Art.

Ein weiterer wichtiger Ausfuhrartikel nach Australien ist der Cement. Hier von gehen oft mehr als 4000 Fässer mit einem Dampfer.

Ein großer Menge gehen Piano-fortes regelmäßig nach Australien. 800 Klaviere und außerdem noch 100 Klaviere andere Musikinstrumente.

Regelmäßig gehen große Sendungen des besten Weins nach Australien, gewöhnlich mehr als 1000 Fässer und daneben noch 100 oder mehr Fässer Ständige Versandartikel nach Australien bilden ferner Zucker und süßliche Kohlenfäure in eisernen Flaschen.

Die großen Quantitäten der besten Barbardampfer des Norddeutschen Lloyd auf einer Reise nach Australien zu befördern vermögen, zeigt am besten die große Anzahl der verladenen Fässer.

Die Art der Labung der nach Ost-Asien gehenden Riefendampfer ist, von einigen Artisten, wie Spielwaaren, Cement, Zucker und den italienischen Früchten abgesehen, im Wesentlichen dieselbe, wie die für Australien bestimmte.

Die vom Osten auf der Heimreise beförderten Güter setzen sich naturgemäß aus den Hauptprodukten der verschiedenen Waaren bestehen in der Hauptsache aus Wolle, Schafwolle, Säulen, Erzen und Kupfer, während China Seide, Thee, Gallische, Febern, Hüte, Tabak, Borten, vegetabilische Oel, Strohgeschäfte, Bambusrohr, Matten und Karisitäten, Japan neben Seide Porzellan und lackirte Holzwaaren, Blumentriebe und Pflanzen, Matten, Kupfer und japanische Kuriositäten liefert.

Die Auswanderer aus der Schweiz nach überseeischen Ländern betrug im Jahre 1900 3816 Röpfe, nachdem sie im Jahre 1896 3330, im Jahre 1897 2508, im Jahre 1898 2288 und im Jahre 1899 3493 betragen hatte.

Die Behandlung der Chinesen im alten Japan.

Nichts bezeichnet das Mißtrauen und die Abneigung gegen die Fremden, das die Japaner ergreift, als sie nach der blutigen Ausrottung des ihnen durch die Portugiesen gebrachten Christenthums zu Anfang des 17. Jahrhunderts ihren Handelverkehr auf die Inseln der letzteren beschränkten.

Die Ueberführung Japans mit christlichen Regierungen des Mikado Kōmei ein. Als im Jahre 1854 ein amerikanischer Manöbrier in vollem Staate als Haupt über sechs Dampfen, eintraf, mußte er sich mit denselben bald wieder abgeben, weil man ihm nicht erlaubte, daß in Japan keine anderen Häupter und Mandarinen, als eingeborene, gebildet würden.

Die Befreiung der japanischen Regierung hatte freilich noch ihren ganz besonderen Grund. Man hatte nämlich in Erfahrung gebracht, daß die chinesische Regierung nicht nur dem aus Japan verbannten Jesuiten freien Zutritt verweigerte und gestatte, ihre Unterthanen vom Heidenthume abzuwenden, sondern daß auch von den Jesuiten in China gedruckte Bücher heimlich in Japan eingeschmuggelt würden, so daß man vermuthete, es befänden sich unter den nach China kommenden Chinesen Bekenner der jesuitischen Lehre und des römischen Christenthums.

Man wollte die japanische Regierung ein für alle Mal den Riegel dadurch vorziehen, daß man der Handelsfreiheit der Chinesen in Japan setzte. Man gestattete deshalb den Chinesen vom Jahre 1855 an nur einen Waarenbesatz von 600,000 Taels, was immerhin noch das Doppelte des Betrages war, den man den Holländern erlaubte. Man erlaubte den Chinesen die Landung von jährlich 70 Dampfen. Doch ließ man über diese feststehende Zahl hinaus noch eine Dampfe zu zahlen und eine aus Batavia zu. Diese wußten dann mit chinesischer Fingirtheit dadurch, daß sie nach Ablegung ihrer Waaren in Sotsuma ihre Schiffe mit feinerer Farbe oder Firnis überzogen, die Kontrolle zu täuschen und mit neuen Waaren sofort noch einmal in Nagasaki zu landen.

Erst im Jahre 1868 wurde der chinesische Einfuhrhandel thatsächlich im vollen Umfang eingeführt.

Von dieser Zeit ab waren die chinesischen Händler in Japan gleichsam auf ein Gefängnis angewiesen. Sie bestanden in Form eines mit Gräben, hölzernen Gittern, Doppelthoren und einer starken Mauer umgebenen Hofes auf einem Hügel im Winkel des Hofens von Nagasaki eine Waarenverlegete, die, wie die der Holländer, so auch ein Reiter war, für den sie noch jährlich 1600 Taels Miete zu zahlen hatten. Man wartete ihnen dazu gelegentlich mit Prügelein auf und gestohlenen Verkauf ihrer Waaren nur zu drei Jahreszeiten: im Frühjahr 20 antommenden Dampfen, im Sommer 30 und im Spätherbst wieder 20. Die außer diesen 70 im Laufe des Jahres antommenden Dampfen mußten ununterbrochen in der Verlegete stehen.

Ihre Labung bestand in roher Erde aus China und Tonkin, auch in feinen und baumwollenen gezeigten Ländern, in Salmetpapier aus Tonkin, in Terpentin aus wilden Pfingstbäumen, in Gummi, Myrrhen, Agat und Kolambathol aus Tiambo, Kambodja und den diesen benachbarten Ländern, sowie in dem theuren Kampher aus Borao auf Borneo. Auch foronische wilde Zuderwurzeln und allerhand Materialien für den täglichen Gebrauch und Medizin führten die Chinesen ein, und schließlich chinesische Bücher über Philosophie und Theologie.

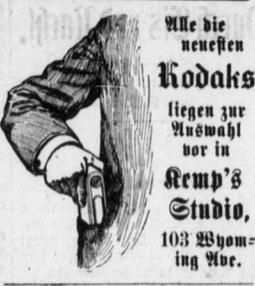
Um das Einfuhrverbot zu umgehen, setzten die Japaner eine Censurbehörde ein, die aus zwei japanischen Gelehrten bestand, von denen der eine die philosophischen, der andere die theologischen Werke durchzusehen und zu begutachten hatte.

In Anbetracht der geringen Reisekosten wurde den Chinesen auch ein Zoll von 60 Prozent auferlegt. Dazu wurden sie noch gezwungen, ihr gewisses Geld in japanischen Kupfer und Welfen zu verpacken anzulegen; sie durften nicht einen einzigen Baaren japanischen Geldes aus dem Lande mitnehmen. Sobald eine Dampfe ausverkauft hatte, wurde sie mit ihrer japanischen Besatzung, die sich hinter jedes antommende Schiff legte, wieder aus dem Hafen weg und in die offene See begleitet.

Da die chinesischen Kaufleute meist mit vielen unterkauften Waaren wieder abreisten, so verfuhrten sie bisweilen, diese auf offener See zu Spottpreisen an japanische Schmuggler loszuschlagen. Wurden die Schmuggler durch den ununterbrechenden Wachschiffen ertappt, so ging es ihnen vor dem heiligen Gericht in Nagasaki schlecht. So wurden einmal im Jahre 1891 23 Schmuggler eingekerkert, von denen man zehn mit dem Schwert hirtete und die übrigen freigeigte; fünf der Schaar hatten sich, als man sie gefangen nahm, sofort den Bauch aufgeschlitten.

Nach der offiziellen Re- nseifikation wurden im Jahre 1900 in den Ver. Staaten 1770 Paente an Deutsche erteilt.

Die jährliche Kaufschiff- gewinnung beträgt einer Schätzung nach durchschnittlich 57,500 Tonnen. Von der Gesamtmenge ver- brauchen die Ver. Staaten und Kanada, sowie Großbritannien, je 21,000 Tonnen, auf das übrige Europa kommen 15,000 Tonnen.



Alle die neuesten Kodaks liegen zur Auswahl vor in Kemp's Studio, 103 Wyoming Ave.

Dr. Seidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue. Bäckerei jeder Art täglich frisch. Barmen Kaffee und Eise sowie feinste Getränke.

George Jones' Gastwirthschaft.

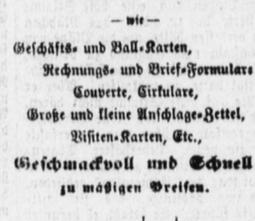
1024 Jackson Straße. Ein labendes Bier, vorzügliche Liqueure und prima Cigarren werden meist Stunden befähigt bei mir an Hand finden.

Die Druckerei

Wochenblatt

511 Lakawanna Avenue. liefert alle Sorten von Druck-Arbeiten.

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare, Couverts, Circulars, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmackvoll und Schnell zu möglichen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorrätig.

Cherch bar.

Feuer-Alarm Kästen.

- 12 Lakawanna Avenue und Weston Mill, 13 Park Avenue und Millery Street, 14 Lakawanna Avenue und Silestia Street, 15 Lakawanna Avenue und Park Avenue, 16 Penn Avenue und Dickson Werke, 17 Lacks, Stahl Co. Nord Werk, 18 Lacks, Stahl Co. A. B. Werke, 19 Millery Street und Webster Avenue, 20 Jefferson und Lakawanna Avenue, 21 Washington Avenue und Cherry Street, 22 Linden Street und Franklin Avenue, 23 Washington Avenue und Millery Street, 24 Olive Street und Adams Avenue, 25 Lakawanna und Washington Avenue, 26 Millery Street und Cherry Street, 27 Jefferson Avenue und Gilson Street, 28 Monticello Avenue und Millery Street, 29 Neunte und Robinson Street, 30 South Main Avenue und Hampton Street, 31 Westfield Avenue und Brockley Street, 32 Jackson Street und North Main Avenue, 33 Jackson Street und Lincoln Street, 34 Everett Street und Jackson Street, 35 Cherry Avenue und Park Street, 36 Sumner Avenue und Washburn Street, 37 Washington Avenue und Hickory Street, 38 Olive Street und Adams Avenue, 39 Lakawanna und Washington Avenue, 40 Millery Street und Cherry Street, 41 Jefferson Avenue und Gilson Street, 42 Monticello Avenue und Millery Street, 43 Neunte und Robinson Street, 44 South Main Avenue und Hampton Street, 45 Westfield Avenue und Brockley Street, 46 Jackson Street und North Main Avenue, 47 Jackson Street und Lincoln Street, 48 Everett Street und Jackson Street, 49 Cherry Avenue und Park Street, 50 Sumner Avenue und Washburn Street, 51 Washington Avenue und Hickory Street, 52 Olive Street und Adams Avenue, 53 Lakawanna und Washington Avenue, 54 Millery Street und Cherry Street, 55 Jefferson Avenue und Gilson Street, 56 Monticello Avenue und Millery Street, 57 Neunte und Robinson Street, 58 South Main Avenue und Hampton Street, 59 Westfield Avenue und Brockley Street, 60 Jackson Street und North Main Avenue, 61 Jackson Street und Lincoln Street, 62 Everett Street und Jackson Street, 63 Cherry Avenue und Park Street, 64 Sumner Avenue und Washburn Street, 65 Washington Avenue und Hickory Street, 66 Olive Street und Adams Avenue, 67 Lakawanna und Washington Avenue, 68 Millery Street und Cherry Street, 69 Jefferson Avenue und Gilson Street, 70 Monticello Avenue und Millery Street, 71 Neunte und Robinson Street, 72 South Main Avenue und Hampton Street, 73 Westfield Avenue und Brockley Street, 74 Jackson Street und North Main Avenue, 75 Jackson Street und Lincoln Street, 76 Everett Street und Jackson Street, 77 Cherry Avenue und Park Street, 78 Sumner Avenue und Washburn Street, 79 Washington Avenue und Hickory Street, 80 Olive Street und Adams Avenue, 81 Lakawanna und Washington Avenue, 82 Millery Street und Cherry Street, 83 Jefferson Avenue und Gilson Street, 84 Monticello Avenue und Millery Street, 85 Neunte und Robinson Street, 86 South Main Avenue und Hampton Street, 87 Westfield Avenue und Brockley Street, 88 Jackson Street und North Main Avenue, 89 Jackson Street und Lincoln Street, 90 Everett Street und Jackson Street, 91 Cherry Avenue und Park Street, 92 Sumner Avenue und Washburn Street, 93 Washington Avenue und Hickory Street, 94 Olive Street und Adams Avenue, 95 Lakawanna und Washington Avenue, 96 Millery Street und Cherry Street, 97 Jefferson Avenue und Gilson Street, 98 Monticello Avenue und Millery Street, 99 Neunte und Robinson Street, 100 South Main Avenue und Hampton Street.